

Newsletter

Neues aus dem Regionalen Naturpark Schaffhausen



© «Kleine Weltwunder aus dem Regionalen Naturpark Schaffhausen»

Der Zusammenhalt als Stärke einer Region

Die Werte Zusammenhalt, Rücksicht, Nachhaltigkeit und Regionalität rückten vor allem in den vergangenen Zeiten wieder in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Larissa Schlegel, Leiterin Kommunikation und Sekretariat

Durch die Globalisierung, welche ganz viele positive Entwicklungen mit sich brachte, droht unser Paradies vor der Haustür ab und an etwas in Vergessenheit zu geraten: die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft, das hiesige Gewerbe und Handwerk, die mit viel Liebe hergestellten Genussprodukte, die schon fast verblassten Traditionen und, wer weiss, vielleicht auch die Menschen, die doch so nahe wohnen. Was die Stärke einer Region ausmacht, ist ihre Bevölkerung, welche unabhängig der Umstände zusammenhält und sich gegenseitig unterstützt.

Die Corona-Zeit hat gezeigt, dass wir gemeinsam mit Solidarität, Innovation und Zusammenarbeit schwierige Zeiten meistern können. Darauf dürfen wir stolz sein. Nehmen wir dieses Gemeinschaftsgefühl und das wieder gesponnene regionale Netzwerk auch für die Zukunft mit. Lasst uns der herrlichen Natur, der wunderschönen Kulturlandschaft und dem regionalen Gewerbe Sorge tragen und erzählen wir die Geschichten und Besonderheiten unserer einzigartigen Region weiter. Dadurch gestalten wir als Parkregion aktiv unsere Zukunft und geben die Werte und Traditionen an die nächste Generation weiter.



Der Wert regionaler Lebensmittel

«Wir leben in einer fruchtbaren Region, wo neben einer malerischen Landschaft und einer prächtigen Natur auch eine funktionierende Landwirtschaft zu finden ist. Bei uns werden hochwertige Lebensmittel produziert, verarbeitet, in Gasthöfen zubereitet und als köstliche Menus serviert. Wie herrlich frisch und voller Vitamine sowie Vitalstoffe diese Produkte aufgrund der Saisonalität und der kurzen Transportwegen doch sind! Wir sind dank unserem Wohlstand und der Globalisierung in der angenehmen Lage, dass uns Lebensmittel aus der ganzen Welt scheinbar endlos zur Verfügung stehen. Was bis vor kurzem selbstverständlich war, wurde durch die Corona-Pandemie drastisch relativiert. Plötzlich waren die Regale in den Lebensmittelgeschäften nicht mehr prall gefüllt. Für die jungen Menschen war diese Erfahrung komplett neu und die ältere Generation wurde an frühere Zeiten erinnert. Ich bin froh, haben wir eine Landwirtschaft, die uns mit viel Herzblut und grossem Einsatz mit gesunden, regionalen Lebensmitteln versorgt. Darum ist es wichtig, dass wir als Region zusammenhalten. Jeder und jede von uns kann die lokale Lebensmittelproduktion unterstützen, indem wir regionale Produzentinnen und Produzenten sowie das lokale Gastgewerbe berücksichtigen. Denn so sind wir in Zeiten des Überflusses wie auch in Krisen gemeinsam stark.»



Eric Vogelsanger, Leiter Landwirtschaft und Produktmanagement

Die Artenvielfalt macht die Region zum Paradies

Der Regionale Naturpark Schaffhausen engagiert sich stark für die Artenvielfalt in der Region. Weltweit ist ein enormer Rückgang der Biodiversität zu verzeichnen. Wir wollen unser kleines Paradies schützen und die seltenen Arten fördern.

Bernhard Egli, Projektleiter Natur

Schweizweit wird ein 30%-iger Anteil an Schutz- oder Naturvorranggebieten angestrebt, welche wiederum einen Lebensraum für 30% aller gefährdeten Schweizer Zielarten darstellen sollen. Eine umfangreiche Studie, die der Kanton zusammen mit dem Naturpark durchgeführt hat, zeigt ein besonders erfreuliches Resultat. Der Regionale Naturpark Schaffhausen weist die angestrebte Fläche an Schutz- oder Naturvorranggebieten von 30% auf und darin kommen rund 53% der gefährdeten Arten vor. Der Naturpark hat 50 bedrohte Arten ausgewählt und fördert diese mit spezifischen Massnahmen. Erste Erfolgsgeschichten können bereits geschrieben werden. Unsere Vision ist, dass die gefährdete Tier- und Pflanzenwelt in unserer Region auch in Zukunft stetig in ihrem Bestand zunimmt.



1 Ein Zuhause für Reptilien

Auch Reptilien liegen dem Regionalen Naturpark Schaffhausen besonders am Herzen. Der Park unterstützt die Schaffung von **Kleinstrukturen wie Steinhäufen, Asthäufen und Totholzbeigen** – das sind wichtige Lebensräume für Reptilien.

Werden auch Sie aktiv und legen Sie solche «Ruhezonen» in Ihrem Garten an. Damit fördern Sie Eidechsen, Schlangen und weitere Kleintiere.



2 Obstgärten bereichern unsere Landschaft

Um die Dörfer herum bilden die blühenden Obstgärten ein wundervolles Landschaftsbild. Neben der Obstproduktion bilden diese Hochstamm-Bäume auch wichtige Lebensräume für seltene Vogelarten wie den Gartenrotschwanz, Wendehals oder Wiedehopf. **Mit der Abgabe von vergünstigten Obstbäumen helfen wir, dieses Biodiversität-Paradies zu erneuern.** Zusammen mit der Obstgarten-Aktion Schaffhausen fördern wir seit Jahren die Sortenvielfalt mit Ausstellungen, Sortengärten und Veredelungen spezieller Obst-Unikate.

Achten Sie beim Kauf von Obstbäumen auf die Sortenvielfalt – besuchen Sie die Obstgarten-Aktion Schaffhausen.

Diese seltenen und bedrohten Arten finden Sie in unserer Region!



Erdkrötenpaar



Kleiner Schillerfalter © André Rey



Senf-Blauschillersandbiene © André Rey



Geburtshelferkröte



Küchenschelle



Laubfrosch

3 Fördern Sie unsere Wildbienen

Diese herrliche Wildbienen Vielfalt können wir alle gemeinsam fördern!

Rebbauer/innen schaffen mit speziellen Reb-Untersaaten wunderschöne Blumenbeete in den Rebhängen und alle Gartenbesitzer/innen können sandige Bodenstellen anlegen, Wildstauden, wie wilde Rosen und Weidenarten pflanzen oder bunte und wohlduftende Wildblumenmischungen ansähen.

Auf www.futureplanter.ch können Sie die möglichen Wildbienenarten in Ihrer Gartennähe ausfindig machen und die entsprechenden Futterpflanzen abrufen.

Lassen Sie sich vom Naturpark beraten, bei welchen Partnerbetrieben Sie die Wildpflanzen für Ihren Garten erhalten.

Säen Sie in Ihrem Garten oder auf Ihrem Balkon Pflanzen an, die Wildbienen lieben!



Braune Schuppen-Sandbiene © André Rey



Zauneidechse



Ringelnatter

4 Ein Weiher-Paradies für Amphibien

Seit vielen Jahren engagiert sich der Naturpark zusammen mit Schulklassen und Firmeneinsätzen für die Aufwertung von Böhnerzgrubengebieten im Südranden. **Die ehemaligen Erzgruben werden zu wunderbaren Biotopen für Amphibien aufgewertet. Äste und Schlamm werden regelmässig entfernt und Neophyten bekämpft.** Davon profitieren seltene Amphibienarten wie die Gelbbauchunke und die Geburtshelferkröte.

Legen Sie ein Biotop an und beherbergen Sie heimische Amphibien.

5 100 Wildbienenarten unterstützen fleissig die Honigbienen

Wildbienen übernehmen die wichtige Aufgabe der Bestäubung von Obst, Beeren, Gemüse und vielen weiteren Pflanzen. Spezialisten des Naturparks haben eine Wildbienenkartierung durchgeführt und freudig festgestellt, **dass gegen 100 verschiedene Wildbienenarten im Naturpark zu Hause sind.**

Installieren Sie Zuhause ein gekauftes oder selbstgebautes Wildbienenhotel.



Machen Sie jetzt mit!

Werden auch Sie aktiv und fördern Sie mit einfachen Massnahmen unsere herrliche Artenvielfalt. Jede noch so kleine Aktion trägt sehr viel zur Förderung der Biodiversität bei!

Teilen Sie Ihr Engagement mit uns auf Instagram! Posten Sie ein Foto von Ihrem Biotop, Wildbienenhotel, Obstbaum, Steinhäufen oder Ihrer Blumenwiese. Nutzen Sie den Hashtag **#naturparkschaffhausen** und markieren Sie uns: **@naturparkschaffhausen**.



Wir packen das – gemeinsam!

Claudine-Sachi Münger,
Tanne Schaffhausen

«Alle Naturpark-Wirte tragen das Label des <Naturpark-Wirts> und gleichzeitig verbinden uns wichtige Werte. Für mich sind diese Werte Handwerk, Regionalität, Authentizität und verantwortungsvolles Handeln. In Krisenzeiten zeigt sich, nach welchen Werten wir Menschen tatsächlich leben und handeln. Was ich in der Corona-Zeit an Solidarität und gegenseitiger Unterstützung durch den Naturpark erfahren durfte, ist ein Beweis dafür, dass sich ein Miteinander auf alle Fälle lohnt. Wir packen das – gemeinsam!»



Einsatztag in der «Försterwelt»

Jonas Minnig, 1. Real Wilchingen

«Die 1. Real Wilchingen absolvierte einen Arbeitseinsatz mit dem Forst Südranden – mit Herrn Ebi, dem Förster, und Nils, dem Auszubildenden. Am Vormittag suchten wir junge Bergahorne, um sie mit einem Einzelschutz einzuzäunen. Diese Massnahme schützt die Bergahorne vor dem Verbiss durch Wild. Anschliessend haben wir in Absprache mit Herrn Ebi die Baumart Speierling für eine Neupflanzung ausgesucht. Ein erlebnis- und lehrreicher Tag!» *Der Naturpark hat den Arbeitseinsatz der Jugendlichen mit einem Beitrag in die Klassenkasse honoriert. Umgesetzt wurde er durch den Forst Südranden.*

Ein Gewerbe für die Region

Hanspeter Deuber, Naturpark-Schreiner

«Als Naturpark-Schreiner ist es mir wichtig, dass das zu verarbeitende Holz aus der Region stammt. Mit der Verarbeitung des Rohstoffes durch unseren hiesigen Lieferanten bleiben die Transportwege kurz und die örtlichen Arbeitsplätze erhalten. In Partnerschaft mit dem Naturpark wird auch die Vermarktung heimischer Produkte auf dessen Plattform professionell gefördert. Das Ziel <aus der Region – für die Region> kommt unserem Bestreben, den ökologischen Fussabdruck möglichst klein zu halten, sehr entgegen!»



Kräuter, Liebe und Biodiversität

Regula Gysel-Stoll, Minna vo Radegg und
Naturpark-Exkursionsleiterin

«Vor vielen Jahren lebte ich als <Chruutfrau> auf der Burg Radegg. Heute erzähle ich Ihnen in meinem lebendigen und naturnahen Paradiesgarten die wunderschöne Sage <Kätterli vo Radegg>. Sie lernen vieles über Kräuter und essbare Blumen sowie über deren Symbolik. Der Rosmarin zum Beispiel ist das Treuesymbol der Liebe und seit Urzeiten als Hochzeitskraut bekannt. Und morgen entsteht vielleicht mein neues Angebot <Vielfältige Lebensräume>. Rund um unser Gehöft habe ich zahlreiche Massnahmen zur Förderung der Biodiversität umgesetzt (Auszeichnung IP-Suisse). Darum nehme ich an der Exkursionsleiter-Ausbildung des Naturparks teil, um Sie während einer Führung in meine wundersame Kräuterwelt zu entführen.»



Der Naturpark – Türöffner und Vernetzer

David Walter, Weinbaugenossenschaft Löhningen

«Als Kellermeister ist es wichtig, gute Partner zu haben, die uns eine Plattform bieten und neue Verkaufskanäle öffnen. Ohne den gut vernetzten Regionalen Naturpark Schaffhausen hätten sich uns einige dieser Türen und Chancen nicht aufgetan. Der Naturpark verkörpert nicht nur das Parklabel, sondern er bringt auch die Menschen hinter den Produkten zusammen. Mit der baldigen Eröffnung des <Wiiveges> – ein Projekt, welches ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Naturpark erarbeitet wurde – dürfen wir zusammen die Natur, die Geschichte, die Reben und den Wein als gesamtes Erlebnis unseren Gästen näher bringen.»



Biodiversität im Quartier

Erwin Verhoeven,
Sonnenburg Gärtnerei Schaffhausen

«Als kleine Gärtnerei ist es uns ein Anliegen, mit unseren Blumen und Wildstauden zur Biodiversität im Quartier und in der Region beizutragen. Den Kontakt zu unseren Kunden in der Gärtnerei oder auf dem Wochenmarkt schätzen wir sehr. Wir beraten und informieren gerne über biologische Zusammenhänge zwischen Wildblumen und Honig- oder Wildbienen. Der Regionale Naturpark Schaffhausen bietet die ideale Plattform zwischen uns Produzenten und den Konsumentinnen und bietet ein breit gefächertes Fachwissen.»

